

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 87 (1996)

Heft: 17

Rubrik: Märkte und Firmen = Marchés et entreprises

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Märkte und Firmen Marchés et entreprises

Neues Imaging- Unternehmen von 3M

Die amerikanische Firma 3M hat für die Geschäftsbereiche Datenspeicherung, medizinische Bildaufzeichnung und Fotoprodukte, Druck- und Publikationssysteme, Dokumentationssysteme und technischer Kundenservice eine neue, unabhängige Publikumsgesellschaft gegründet. Die neue Firma, Imation Corp. mit Hauptsitz in Oakdale, Minnesota, USA, hat ihre Aktivitäten am 1. Juli 1996 aufgenommen. Für den Schweizer Markt ist die neugegründete Tochtergesellschaft Imation AG, Loostrasse 17, 8803 Rüschlikon, zuständig. Für eine Übergangsphase werden Logo und Produktverpackungen weiterhin auf 3M hinweisen.

Bill Gates: Spek- kuläre Intranet- Entwicklungen

Laut Microsoft-Gründer Bill Gates wird Internet-Technologie spektakuläre Entwicklungen in der Unternehmens-EDV zur Folge haben. An einem Vortrag vor Anwendern und Branchenvertretern führte er aus, dass sie wesentlich effektivere Rechnersysteme in Unternehmen ermöglichen wird. Gates kündigte eine Reihe von Produkten für Intranets an. Intranets sind firmeninterne, auf Internet-Technologie beruhende Netzwerke, welche die Rechnerumgebung eines Unternehmens mit dem Internet zusammenführen und somit

den Nutzen betriebswirtschaftlicher Systeme erheblich steigern können.

Laut Gates sollen unter anderem folgende Pläne umgesetzt werden: nahtlose Integration lokaler Unternehmensnetze (LAN) mit dem Internet zur Verbesserung der Kommunikation zwischen einem Unternehmen und dessen Kunden und Partnern; Implementierung neuer Navigationsparadigmen aus dem Internet in alle Anwendungen, um Suche, Erstellung, Analyse und Zusammenarbeit für Anwender einfacher zu gestalten; Integration neuer Produkte und Internet-Technologien in bestehende Infrastrukturen.

«Intranets werden in den nächsten Jahren einen unmittelbaren und dramatischen Einfluss auf Unternehmen haben», sagte Gates und kündigte an, dass Microsoft in die bestehenden IT-Umgebungen alle Vorteile des Internet integrieren werde.

Alcatel Telecom engagiert in Telearbeit-Projekt

Die Firma Alcatel Telecom wurde von den zwei Uni-source-Mitgliedern Schweizerische Telecom PTT und Telia (Schweden) als Industriepartner für die Realisierung eines Projektes für Telearbeit und kooperatives Arbeiten ausgewählt. Dieses Projekt wird die ATM-Technologie und eine neue, vom «Telecommunications Information Networking Architecture»-Konsortium (Tina) definierte Netzarchitektur verwenden. Es handelt sich

um den ersten Vertrag für ein Industrieprodukt, das gemäss den Spezifikationen des Tina-Konsortiums (Tina_C) entwickelt wird.

Alcatel Telecom wird eng mit den Forschungsabteilungen von Telia und Telecom PTT zusammenarbeiten, um Büro-Videokonferenzdienste sowie Dienste für computergestützte Zusammenarbeit (Computer supported cooperative work, CSCW) zu entwickeln. CSCW-Dienste sollen ab dem Jahr 2000 zu den bedeutendsten professionellen Diensten gehören.

Das Ziel von Tina_C ist es, eine offene Softwarearchitektur für die Telekomdienste und -netze zu definieren und für gültig zu erklären. Diese neue Architektur soll die schnelle Bereitstellung von neuen Diensten erheblich erleichtern. Mit Hilfe der verteilten und objektorientierten Computertechniken wird sie die Verteilung der Intelligenz innerhalb eines Netzes (auch für Architekturen wie Internet) sowie die Beziehungen zwischen den verschiedenen Betreibern vereinfachen.

Mit Tina wird ein Dienstanbieter denselben Dienst über Netze mehrerer Betreiber anbieten können. Dank der offenen Architektur von Tina wird ein Dienstleistungsunternehmen Softwarebibliotheken für Dienstkomponenten (Objekte) anbieten können, die dann von einem Telekomanbieter oder direkt von einem Betreiber integriert werden. Tina_C hat eine Liste dieser Komponenten herausgegeben und deren Schnittstellen spezifiziert. Tina_C umfasst über 50 grössere, meist europäische Unternehmen wie Telekombetreiber, Hersteller von Telekomausrüstung und Computerhersteller.

Faselec mit Philips Semiconductors fusioniert

Anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung von Faselec und Philips wurde deren Fusion besiegelt. Die

Zürcher High-Tech-Unternehmung firmiert fortan unter dem Namen Philips Semiconductors AG Zürich. Die Faselec AG wurde vor 30 Jahren als Joint-venture zwischen Philips und sieben Schweizer Industrieunternehmen gegründet. Im Zuge der Zeit gingen 1994 alle Aktien in den Besitz von Philips über. Aus der ehemaligen Fabrik und Entwicklungsstätte ist eine weltweit operierende «Denkschmiede» geworden, deren Innovationskraft seit Jahren wesentlich zum Erfolg von Philips Semiconductors International beiträgt, insbesondere im Bereich Telecom. Das Zürcher Unternehmen beschäftigt heute über 300 Angestellte, nachdem 1995 mehr als 30 Neuzugänge – vorwiegend Ingenieure und Hochschulabsolventen – verbucht werden konnten. Bis Ende 1996 soll der Personalbestand nochmals eine markante Erhöhung erfahren.

Datenfunk auf der Verkehrsachse Rorschach-Genf

Die Modacom AG, ein Gemeinschaftsunternehmen der Deutschen Telekom und von Motorola, hat knapp ein Jahr nach Beginn der Aufbauarbeiten die funktechnische Erschliessung der Verkehrsachse Rorschach-Genf gemeldet. Mit einer Konzession des Bundesamtes für Kommunikation (Bakom) stellt Modacom ein erstes Beispiel für ein Unternehmen dar, das nach der Liberalisierung des Fernmeldegesetzes von 1992 in direkter Konkurrenz zur Telecom PTT steht.

Für die Funkversorgung betreibt und unterhält Modacom AG ein eigenständiges Sendernetz, das im Endausbau mit rund 150 Funkstationen alle wichtigen Wirtschaftsgebiete und Verkehrsachsen der Schweiz erschliessen wird. Sie ist gemäss Konzession verpflichtet, den Ausbau des Funknetzes sicherzustellen und für einen unterbrechungsfreien Betrieb rund um die Uhr und

während 365 Tagen im Jahr zu sorgen.

Die mobile Datenkommunikation verbindet mobile Mitarbeiter über ein Datenfunknetz mit ihrer Firmen- oder Einsatzzentrale. Sie erlaubt das Übermitteln von Daten und Kurznachrichten sowie den Zugriff auf zentrale Firmendaten. Modacom ist als ein paketorientiertes Datenfunknetz im Gegensatz zu Natel-Data volumen- und nicht zeitorientiert, was zu erheblichen Kostenersparnissen in der Datenkommunikation führen kann.

Umstrukturierung bei Meteor

Die Meteor Maschinen AG, Volketswil, übernimmt rückwirkend per 1. Juli 1996 die überlebendigen Teile der Meteor AG, Volketswil, einer Herstellerin von Wickelmaschinen und -systemen mit rund 25 Mio. Franken Jahresumsatz im In- und Ausland. Diese Übernahme ist ein weite-

rer Schritt zur Restrukturierung der Meteor. Die Wettbewerbsfähigkeit wird durch konsequentes Outsourcing sichergestellt. Die rund 70 Arbeitsplätze bleiben erhalten. Über die Zukunft der alten Meteor AG soll zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden.

Wachstum bei programmierbaren Steuerungen

In einem neuen Bericht prognostiziert Frost & Sullivan für die nächsten Jahre ein gesundes Wachstum des europäischen Marktes für programmierbare Steuerungen (PLC). Nach diesen Voraussagen wird der PLC-Markt sowohl bei den Stückzahlen als auch umsatzmässig weiterhin rasch zulegen. Allgemein rechnet man mit einer Zunahme des PLC-Einsatzes in verschiedenen Endanwendungsbereichen, da die Automatisierung von Produktionsabläufen weiter voran-

schreitet. Die Chancen für neue Marktteilnehmer sind für jene Firmen am höchsten, die im Gegensatz zu allgemein einsetzbaren PLC, spezielle Produkte und Dienstleistungen anbieten können.

Laut Frost & Sullivan lässt der Druck durch die Rezession nach, so dass im gesamten europäischen Markt für PLC mit einem zunehmenden Wachstum bis zum Ende der 90er Jahre gerechnet werden kann. Nach der Prognose wird der Umsatz von 1,52 Mrd. US-Dollar im Jahr 1995 bis zum Ende des Berichtszeitraums auf 2,14 Mrd. US-Dollar klettern. Das entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 5,0%. Am unteren Ende des Marktes, bei kleinen bis kleinsten PLC (Mikro-PLC), wird das stärkste Wachstum erwartet. Die treibende Kraft hinter diesem Zuwachs ist der steigende Einsatz vernetzter, dezentralisierter PLC-Systeme. Die Verarbeitungsleistung wird auf Remote-front-end-Module ausge-

lagert und nicht mehr in einem grossen, zentralen PLC konzentriert. Kleine PLC nehmen mit einem Marktwert von 498,9 Mio. US-Dollar 1995 die führende Position ein. Dahinter liegen die Bereiche mittlere PLC mit 476,9 und grosse PLC mit 298,1 Mio. US-Dollar.

Weitere Auskünfte: Frost & Sullivan, Kristina Menzefricke, London, Telefon +44 171 730 3438, Fax +44 171 730 3343.

SAP-Honorar-empfehlung 1996

Der SAP hat seine Honorar-empfehlung für Dienstleistungen im Bereich der Automation, Elektronik und Informatik des Schweizer Automatik Pools (SAP) neu herausgegeben. Sie dient als Grundlage für Honorarangebote und für Verhandlungen. Die Empfehlung basiert unter anderem auf der SAP-Erhebung der Regiesätze für Dienstleistungen

Die NIN-CD macht Ihnen das Leben leichter

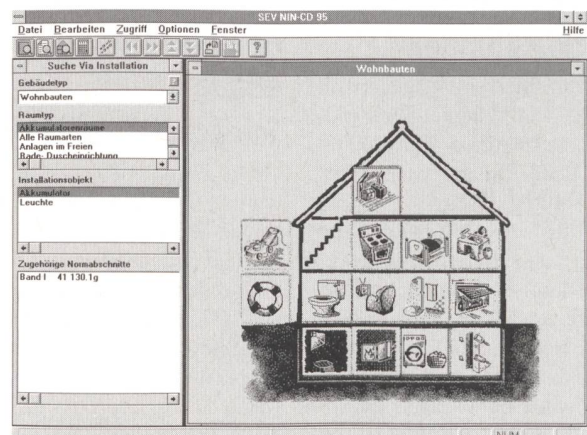
Mit der NIN-CD holen Sie sich alle Texte und Grafiken der Niederspannungs-Installationsnorm (NIN) auf Ihren Bildschirm. Inert Sekunden finden Sie alle Normenartikel, die für Ihr spezifisches Installationsproblem von Bedeutung sind. Die NIN-CD unterstützt Sie mit folgenden Hauptfunktionen:

- ◆ Textzugriff über Inhaltsverzeichnis
- ◆ Suche mittels Suchbegriffen
- ◆ Installationsorientierte Suche
- ◆ Berechnung von Leitungsbelastungen
- ◆ Berechnung der Kurzschlussfestigkeit von Leitungen

Version française prochainement!

Der Preis für die Nutzungsrechte auf einem Einzelarbeitsplatz beträgt Fr. 681.60. Über Rabatte für SEV- und VSEI-Mitglieder sowie Mengenrabatte und Netzwerklösungen gibt Ihnen gerne Auskunft:

Schweizerischer Elektrotechnischer Verein (SEV), Normen- und Drucksachenverkauf, Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Tel. 01 956 11 65/66, Fax 01 956 11 68.



im Bereich der Automation, Elektronik und Informatik, Ausgabe Januar 1996.

Im Vergleich zum letzten Jahr sind neu Gabelwerte eingeführt worden. Die Aufstellung ist detaillierter und umfassender als in den Vorjahren. Es zeigt sich, dass bei Positionen wie Administration, Sekretariat, Realisierung, Test und Inbetriebsetzung die Honorarempfehlung deutlich über die Werte der letztjährigen Honorarordnung hinausgeht. Dafür sind bei Positionen wie Consulting oder Know-how-Transfer die Ansätze deutlich tiefer veranschlagt. Der Wechsel von der festen Honorarordnung zu einer flexibleren Honorarempfehlung widerspiegelt die Situation im Markt. Die neuen SAP-Honorarempfehlungen 1996 sind bei der Geschäftsstelle des Schweizer Automatik Pools zu beziehen: SAP, Postfach 5272, 8022 Zürich, Telefon 01 286 31 11, Fax 01 202 92 83.

Schlag gegen Software-Piratenring

Gestützt auf eine Strafanzeige der Business Software Alliance (BSA), führte die Abteilung für Wirtschaftsdelikte der Kantonspolizei Waadt (Brigade financière de la Police de sûreté du canton de Vaud) im Juni 1996 auf Anordnung des stellvertretenden kantonalen Untersuchungsrichters eine Hausdurchsuchung in den Räumlichkeiten einer ortsansässigen Software-Vertriebsfirma durch.

Dabei wurde der Eigentümer der Firma für drei Wochen in Untersuchungshaft genommen. Nebst einer Anzahl Computer und Einrichtungen zum Kopieren von Software beschlagnahmte die Polizei eine grosse Menge DAT-Bänder, CD-ROM und Disketten, welche mit grosser Wahrscheinlichkeit illegal kopierte Software der grössten weltweit tätigen Softwarehersteller enthielten.

Ebenso wurden Kundenlisten und Rechnungen be-

schlagnahmt. Die Ermittlungen ergaben, dass die ins Recht gefasste Firma rund 6000 Softwaretitel anbot und sich rühmte, gegen eine monatliche Einschreibgebühr alle im jeweiligen Monat «weltweit veröffentlichten Programme» liefern zu können.

Die Ermittlungen deckten Verbindungen zwischen Herstellern, Vertreibern und Endverbrauchern auf. Dieses Wissen ermöglichte anschliessende Hausdurchsuchungen in den Kantonen Bern und Aargau. Ein Verdächtiger wurde für zwei Tage in Untersuchungshaft versetzt und einvernommen. Die beschlagnahmten Dokumente liessen weitere Mitglieder des Rings auffliegen, was wiederum zu Strafanzeigen gegen eine Anzahl Beteiligten führte.

Die BSA ist eine Organisation, welche sich weltweit dem Kampf gegen Software Diebstahl widmet. Die BSA unterhält Rechtsverfolgungs- und Marketingprogramme in mehr als 55 Ländern rund um die Welt. In Europa zählt die BSA Adobe, Autodesk, Bentley System, Lotus Development, Microsoft, Novell, Santa Cruz Operation und Symantec zu ihren Mitgliedern.

Novitronic wird Peacock-Distributor

Die Firma Novitronic AG vertreibt neu die Produkte der deutschen Peacock Systeme GmbH in der Schweiz. Seit dem 1. August 1996 läuft der Vertrieb der Peacock-PC. Peacock liegt in Deutschland auf Platz 4 bei den Absatzzahlen. Entwicklung, Herstellung sowie Assembling der verschiedenen PC-Linien finden ausschliesslich in Europa statt. Um den hohen Qualitätsanforderungen gerecht zu werden, setzt man auf die ISO-9001-Zertifizierung.

Auch ökologischen Aspekten wird grosse Beachtung geschenkt; umweltfreundliche Verpackungen, energiesparende Techniken und die umweltgerechte Produktion kenn-

zeichnen das ökologische Denken und Handeln. Die Novitronic AG konnte im vergangenen Jahr ihren Umsatz im Bereich Hardware/Computer gegenüber dem Vorjahr verdreifachen.

Honeywell übernimmt Satronic

Honeywell hat die Unterzeichnung einer Vereinbarung zur Übernahme der Satronic-Gruppe bekanntgegeben. Der Abschluss dieser Transaktion unterliegt kartellrechtlichen Genehmigungen, für welche die entsprechenden Gesuche eingereicht wurden. Satronic, welche 1995 einen Umsatz von 48 Mio. Franken erzielte, ist weltweit tätig und beschäftigt gegen 500 Mitarbeiter. Sie ist vor 38 Jahren gegründet worden und verfügt über Produktionsstandorte in Dielsdorf bei Zürich, in Chiasso und in Nagykanizsa (Ungarn). Das Unternehmen ist ein Hersteller von Brennersteuerungen sowie von Flammenüberwachungsgeräten für Brenner von Heizkesseln.

Die Firma Satronic wird organisatorisch dem Geschäftsfeld Verbrennungssteuerungen des Bereiches Gebäudeautomation Europa zugeordnet; rechtlich wird das Unternehmen eine Tochtergesellschaft der Schweizer Honeywell AG mit Sitz in Wallisellen.

Telecom PTT plant Einstieg als Internet-Provider

Die Telecom PTT will ab Herbst dieses Jahres einen Internet-Zugang für die private Kundschaft anbieten. Als Dienstleistungsplattform dient das elektronische Info- und Shopping-Center The blue window. Vor der Lancierung will die Telecom PTT den Internet-Zugang in verschiedenen Regionen der Schweiz testen, um die Bedürfnisse der Benutzer abzuklären. Der Test

mit rund 1000 interessierten Benutzern soll in der Region Zürich gestartet und schrittweise auf weitere Testregionen (Bern und Westschweiz) ausgedehnt werden. Die Telecom PTT bietet ausgewählten Kunden die Möglichkeit, den Internet-Zugang wie auch The blue window zu testen und zu beurteilen. Wichtige Erkenntnisse sollen auch bei der PC-Installation durch die Benutzer sowie bei der Ausgestaltung des von der Telecom PTT angebotenen Helpdesk gewonnen werden.

Die Testpersonen werden ihre Erfahrungen in einem kurzen Fragebogen festhalten und erhalten als Gegenleistung bis Ende dieses Jahres einen Gratiszugang zum Internet. Zu günstigen Konditionen werden den Benutzern drei verschiedene Internet-Einstiegs Pakete angeboten – zwei mit Adaptern, die den Anschluss an das schnelle Swisnet ermöglichen. Die dritte Variante beinhaltet ein schnelles Modem, das den Anschluss ans herkömmliche Telefonnetz erlaubt. Die technische Unterstützung wird von einem eigens dafür eingerichteten Helpdesk im Blue-window-Kompetenzzentrum gewährleistet.

Die genauen Modalitäten und der definitive Starttermin für den Internet-Zugang stehen noch nicht fest. Die Telecom PTT beabsichtigt, in der Schweiz eine Vielzahl von möglichen Einwählpunkten zur Verfügung zu stellen. Die Pläne sehen weiter vor, mit anderen Service providern und Anbietern von Inhalten (z. B. Verlage, Veranstalter) zusammenzuarbeiten.

